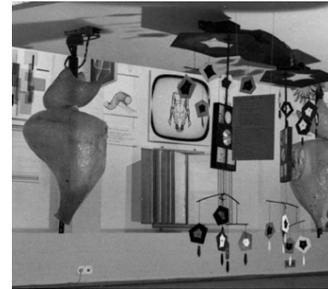


## Mit Altem brechen 1968: Aufbegehren in Kunst & Gesellschaft

Frieder Nake  
Winter 2018/19



### Ausstellung im Edith-Russ-Haus für Medienkunst

FN 19.10.2018

Eine neue Ausstellung wird im Edith-Russ-Haus für Medienkunst in Oldenburg angekündigt, die wir bald besuchen wollen.

Die dreiteilige, fiktive Mixed-Media-Installation *The Scar* von Noor Afshan Mirza und Brad Butler ist die zentrale neue Arbeit in der ersten Einzelausstellung des Künstlerduos in Deutschland.

Die großformatige Installation verbindet Gangstergenre, Film noir, Korruption, Fantasy und Realität und bildet den Abschluss eines langjährigen, intensiven Rechercheprojekts, das lose auf einem weitreichenden Skandal aus der politischen Geschichte der Türkei basiert. Im ersten Film (*The State of the State*) befinden sich vier Passagiere auf einer Reise in einem schwarzen Mercedes, ohne von ihrer Bedeutung als Archetypen des Staates zu wissen: ein Polizeichef, ein Politiker und ein rechtsradikaler Attentäter. Die vierte Reisende ist Yenge, die einzige Frau unter den Passagieren, die im Film durch die Genrekonventionen ihrer Rolle zum Schweigen gebracht wird. Im zweiten Film (*The Mouth of the Shark*) beginnt Yenges Off-Stimme im Stil eines Film noir, die forcierte Prahlerei der männlichen Figuren zu unterbrechen, während sie von den Resistant Dead heimgesucht werden – den Restbewegungen aus den Geschichten von Menschen, welche sich weigern, dem Vergessen anheimzufallen. Der letzte Teil des Films (*The Gossip*) beschäftigt sich mit Erzählungen über weibliche Emanzipation und Ermächtigung und zeigt eine Gruppe weiblicher Aktivistinnen, die Zeit, geografische Grenzen und linguistische Barrieren überschreiten, um sich in einer neutralen Unterwelt des Gesprächs und der gegenseitigen Unterstützung zu versammeln.

In allen drei Filmen wurden die Namen der Figuren, die Szenen und Schauplätze durch Magischen Realismus fiktionalisiert.

Indem die Ausstellung Filme, großformatige Installationen, Objekte, Texte und Collagen aus den letzten zehn Jahren vereint, folgt sie der Suche der Künstler nach der Möglichkeit einer politischen Kunstpraxis, die sich mit Themen des Widerstands, der Ungleichheit, Macht und Privilegien und (Nicht-)Teilhabe auseinandersetzt.

Noor Afshan Mirza und Brad Butler leben und arbeiten zwischen Istanbul und London und arbeiten seit 1998 zusammen. Im Jahr 2017 erhielten sie das Stipendium für Medienkunst der Stiftung Niedersachsen am Edith-Russ-Haus.